

# Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg

Fachgruppe Grundschulen

## Mogelpackung: Teiler 28 in der Eingangsstufe der Grundschule Organisationserlass 06/07

Stuttgart im Februar 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

durch die Medien geht derzeit die Meldung Teiler 28 für Klasse 1-2. Viele freuen sich über die Verkleinerung der Klassengröße in der Eingangsstufe. Auch wir in der GEW gingen von einer guten Nachricht aus. Daher auch die zunächst positive Reaktion in b&w 1-2/2006 auf Seite 7.

Leider ist - wie sich jetzt herausstellt - die scheinbare „Verbesserung“ eine Mogelpackung. Sie führt nur in wenigen Fällen zu einer tatsächlichen Verbesserung. Vielfach wird es keine Änderungen geben, doch in einer ganzen Reihe von Schulen kommt es zu Verschlechterungen mit erheblichen Auswirkungen. Der Hauptpersonalrat, der bekanntlich beim Organisationserlass keine Mitbestimmungsrechte hat, kritisiert in seiner Stellungnahme darum den neuen Organisationserlass deutlich. Der Haken an der Sache ist, dass künftig die Schülerzahlen von Klasse 1 und 2 zusammengezählt und dann der Teiler 28 angewandt werden soll. Auf diesem Weg will das Kultusministerium sozusagen durch die Hintertür die Jahrgangsmischung in der Eingangsstufe einführen wie sie in Schulanfang auf neuen Wegen in den A-Modellen erprobt wurde.

So lässt sich das nicht machen, denn

- Jahrgangsübergreifender Unterricht stellt besondere Anforderungen an die Lehrkräfte, auf die sie nicht ausreichend vorbereitet wurden und auf die sie sich jetzt kurzfristig umstellen sollen.
- Die geänderte Stichtagsregelung mit zunehmend jüngeren Kindern ist eine zusätzliche Herausforderung, denn die Unterschiedlichkeit der Kinder und ihr individueller Förderbedarf nehmen deutlich zu.
- Jahrgangsübergreifender Unterricht ist darum auch in Klassen mit 28 Kindern ohne zusätzliche Teamstunden und Teamlehrerkräfte kaum sinnvoll durchführbar. 25 Kinder sind nach den bisher gemachten Erfahrungen die maximal vernünftige Klassengröße für jahrgangsgemischte Klassen in der Eingangsstufe.

Zu den Auswirkungen des neuen Organisationserlasses einige **Rechenbeispiele**:

### Verschlechterungen:

Kinder in Klasse 1	Kinder in Klasse 2	Zahl der Klassen bei Teiler 31	Kinder je Klasse	Neu: Kl. 1 und 2 <b>zusammen</b>	Zahl der Klassen Teiler 28	Kinder je Klasse bei komb. Kl.
42	42	4	21	84	3	28
47	65	5	23,5/21,7	112	4	28
65	66	6	21,7/22	131	5	26,2

(Weiter auf Seite 2!)

Auswirkungen: Die Schulen werden vor eine ganz neue Situation gestellt. Eine zweizügige Grundschule kann unter Umständen nicht mehr vier erste und zweite Klassen bilden sondern nur noch drei, muss also jahrgangsgemischte Klassen bilden. Eine vergleichbare Situation kann sich bei dreizügigen Grundschulen ergeben. Die zwangsweise Einführung jahrgangsübergreifender Klassen ginge somit einher mit deutlich schlechteren Rahmenbedingungen und größeren Klassen - eine paradoxe Situation, die weder bei den Kollegien noch bei den Eltern die Akzeptanz für jahrgangsgemischte Klassen erhöhen wird.

### Keine Veränderungen:

Kinder in Klasse 1	Kinder in Klasse 2	Zahl der Klassen bei Teiler 31	Kinder je Klasse	Neu: Kl. 1 und 2 <i>zusammen</i>	Zahl der Klassen Teiler 28	Kinder je Klasse bei komb. Kl.
15	19	2	18	34	2	17
17	17	2	17	34	2	17
27	27	2	27	54	2	27
40	50	4	20/25	90	4	22,5
50	70	5	25/23,3	120	5	24

Auswirkungen: Das „Gerechtigkeitsproblem“ löst der neue Organisationserlass nicht. Es wird auch künftig besonders kleine und besonders große Klassen geben und damit ganz unterschiedliche Startbedingungen in der Eingangsstufe – ohne Nachteilsausgleich. Im übrigen: Der Teiler 28 für kombinierte Klassen galt bisher schon. Was ist da neu und besser?

### Verbesserungen:

Kinder in Klasse 1	Kinder in Klasse 2	Zahl der Klassen bei Teiler 31	Kinder je Klasse	Neu: Kl. 1 und 2 <i>zusammen</i>	Zahl der Klassen Teiler 28	Kinder je Klasse bei komb. Kl.
29	29	2	28	58	3	19,3
30	56	3	30/28	86	4	21,5
58	58	4	29	116	5	23,2

Auswirkungen: In Einzelfällen kann der Organisationserlass eine Verbesserung für Schulen mit großen Klassen im Grenzbereich des Teilers bringen. Das Problem für die Schulen: Bilden wir z.B. zwei kleine Anfangsklassen und eine große 2. Klasse oder führen wir besser die Jahrgangsmischung ein? Und was wird nach Klasse 2, wenn der Klassenteiler 31 anzuwenden ist?

Rechnet bitte für eure Schulen nach, wie sich die beabsichtigte Veränderung bei euch auswirken wird. Klärt Kollegien, Eltern und die Öffentlichkeit auf, was es mit der Senkung des Klassenteilers auf sich hat, gerade jetzt in der Zeit vor der Landtagswahl.

### Dafür setzt sich die GEW ein:

- Keine Verschlechterungen durch den neuen Kombinationsteiler 28!
- Ehrliche Klassensenkung auf 28 für Klasse 1 und 2 jeweils getrennt und ohne Addition der Schülerzahlen!
- Unterstützung für Schulen, die die jahrgangsgemischte Eingangsstufe einführen wollen: Teamstunden, Fortbildung, Entlastung!